



© Günter Richard Wett

Auf einem Steilhang über einem Bach und nur über eine Forststraße erreichbar liegt der Rainerhof, ein klassisches Hofensemble aus mehreren Wirtschaftsgebäuden und einem Wohnhaus. Der Wohnteil, der urkundlich bis ins 15./16. Jahrhundert zurückverfolgt werden kann, ist ein sehr authentisch erhaltener Holzblockbau (Strickbau) mit vielen schönen Details. Ziel der Revitalisierung war es, diesen ursprünglichen Charakter so weit wie möglich zu erhalten. Die Holzkastenfenster inkl. ihrer Zierrahmen wurden ebenso instand gesetzt wie die Balkone und die Zierschnitmotive an den Windläden und Balkongeländern. Das Dach wurde komplett saniert, gedämmt und wieder mit Holzschindeln gedeckt.

Im Dachgeschoß wurde eine offene Büroebene geschaffen, die viel Licht über die südseitig komplett verglaste Giebelwand erhält. Die Decke zwischen Dach- und Obergeschoß wurde im Bereich des Mittelgangs aufgebrochen, womit ein zweigeschößiger Luftraum entstand, der räumliche Großzügigkeit in das eher kleinteilig strukturierte Bauernhaus bringt. Das Innere wurde weitgehend im Originalzustand belassen, die Holzböden mussten allerdings komplett erneuert werden. Im Erdgeschoß entstand eine neue Küche mit einem Betonofen, dort wurde genauso wie bei anderen Eingriffen auf Schwarzstahl zurückgegriffen. (Text: Claudia Wedekind)

Revitalisierung Rainerhof

Tirol, Österreich

ARCHITEKTUR

Stadt : Labor – Architekten

FERTIGSTELLUNG

2019

SAMMLUNG

aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM

23. März 2021



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett

Revitalisierung Rainerhof

DATENBLATT

Architektur: Stadt : Labor – Architekten (Martin Mutschlechner, Barbara Lanz)

Mitarbeit Architektur: Mathias Lukasser

Fotografie: Günter Richard Wett

Statik: Baufirma Gratz, Zimmerei Duregger

Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 01/2017 - 01/2019

Ausführung: 01/2018 - 01/2019

Grundstücksfläche: 161 m²

Bruttogeschoßfläche: 563 m²

Nutzfläche: 150 m²

Bebaute Fläche: 161 m²

Umbauter Raum: 1.500 m³

NACHHALTIGKEIT

Energiesysteme: Heizungsanlage aus biogenen Brennstoffen

Materialwahl: Holzbau, Stahl-Glaskonstruktion, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baufirma: Gratz; Zimmerei: Duregger; Elektro: Mühlburger; Heizung/Sanität: Kraler



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett

Revitalisierung Rainerhof

© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett



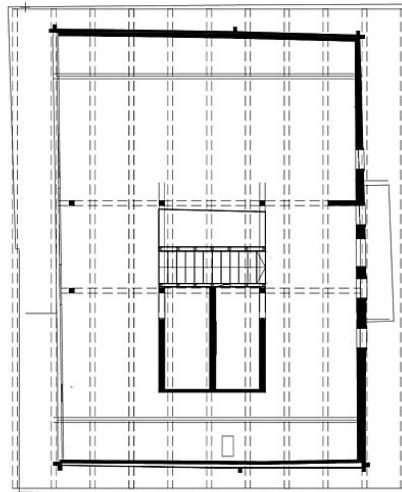
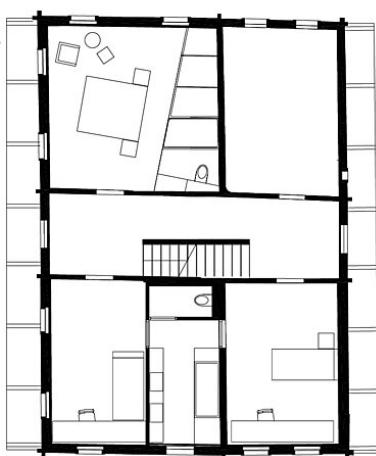
© Günter Richard Wett



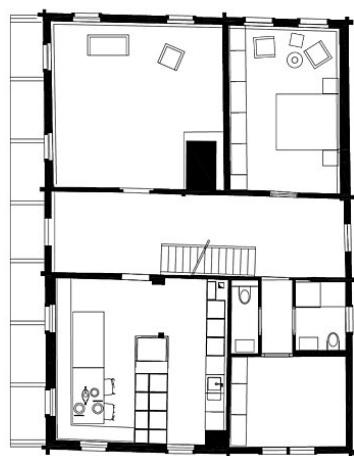
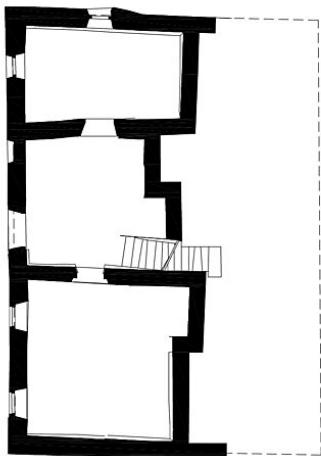
© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett



Revitalisierung Rainerhof



Grundrisse